

**DUDEN**

# Schweizer- hochdeutsch

Wörterbuch der Standardsprache  
in der deutschen Schweiz



Herausgegeben vom Schweizerischen  
Verein für die deutsche Sprache

2. Auflage

# Duden

---

## Schweizerhochdeutsch

Wörterbuch der Standardsprache  
in der deutschen Schweiz

2., vollständig überarbeitete und erweiterte Auflage

Hans Bickel, Christoph Landolt

**Dudenverlag**  
Berlin

Die **Duden-Sprachberatung** beantwortet Ihre Fragen zu Rechtschreibung, Zeichensetzung, Grammatik u. Ä. montags bis freitags zwischen 09:00 und 17:00 Uhr.

Aus Deutschland: **09001 870098** (1,99 € pro Minute aus dem Festnetz)

Aus Österreich: **0900 844144** (1,80 € pro Minute aus dem Festnetz)

Aus der Schweiz: **0900 383360** (3.13 SFr. pro Minute aus dem Festnetz)

Die Tarife für Anrufe aus Mobilfunknetzen können davon abweichen.

Den kostenlosen Newsletter der Duden-Sprachberatung können Sie unter [www.duden.de/newsletter](http://www.duden.de/newsletter) abonnieren.

### **Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek**

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.dnb.de> abrufbar.

Namen und Kennzeichen, die als Marken bekannt sind und entsprechenden Schutz genießen, sind durch das Zeichen ® gekennzeichnet. Aus dem Fehlen des Zeichens darf in Einzelfällen nicht geschlossen werden, dass ein Name frei ist.

Das Wort **Duden** ist für den Verlag  
Bibliographisches Institut GmbH  
als Marke geschützt.

Alle Rechte vorbehalten.  
Nachdruck, auch auszugsweise, nicht gestattet.

© Duden 2018 D C B A  
Bibliographisches Institut GmbH  
Mecklenburgische Straße 53, 14171 Berlin

*Herstellung* Ursula Fürst  
*Typografie* Farnschläder & Mahlstedt Typografie, Hamburg  
*Satz* Sagittarius-A GmbH, Hirschberg  
*Druck und Bindearbeiten* L. E. G. O. S. p. A., Vicenza  
Printed in Italy  
ISBN 978-3-411-70418-7

## Vorwort zur zweiten Auflage

Die Helvetismen sind Teil des Kulturguts der deutschen Sprache in der Schweiz. Der schweizerische Dudenausschuss – eine Arbeitsgruppe des Schweizerischen Vereins für die deutsche Sprache – sammelt und überprüft regelmässig die Helvetismen, die in Absprache mit der Dudenredaktion in deren Wörterbücher, darunter in den Rechtschreibduden, aufgenommen werden sollen.

Zum 50-Jahr-Jubiläum dieses Dudenausschusses hat der Schweizerische Verein für die deutsche Sprache 2012 den ersten Duden Schweizerhochdeutsch mit rund 3000 Helvetismen herausgegeben, eine «Volksausgabe», die den Reichtum der schweizerischen Besonderheiten der deutschen Standardsprache dokumentiert. Das Nachschlagewerk will vor allem ein Wörterbuch mit kurzen Bedeutungserläuterungen sein. Aber auch den Fragen, wie Helvetismen entstanden sind und welche grammatischen Besonderheiten das Schweizerhochdeutsche aufweist, wird nachgegangen. Zudem finden sich Ratschläge für die gute Aussprache des Hochdeutschen in der Schweiz.

Mit Prof. Dr. Hans Bickel, Privatdozent für Deutsche Philologie an der Universität Basel, und Christoph Landolt, beide Redaktoren am Schweizerischen Idiotikon mit viel Erfahrung in Varietätenlinguistik und Lexikografie, konnten wir die Wunschautoren für dieses Werk gewinnen.

Die Publikation ist sowohl in der Schweiz als auch in Deutschland auf grosses Interesse gestossen, sodass nach einigen Nachdrucken in relativ kurzer Zeit der Bedarf für eine zweite, vollständig überarbeitete und um rund 500 Stichwörter erweiterte Fassung entstanden ist. Für bessere Lesbarkeit sind die Lemmata (Stichwörter) im Wörterverzeichnis neu fett gedruckt.

Mein Dank richtet sich an die beiden Autoren und an Frau Dr. Ilka Pescheck von der Dudenredaktion, die mit grossem Engagement diese zweite Auflage von Schweizerhochdeutsch ermöglicht haben.

Ich hoffe, dass das kleine Nachschlagewerk in den Schulen aller Stufen rege genutzt wird und bei den Deutschschweizerinnen und Deutschschweizern einen Beitrag zum Bewusstseinswandel leistet, damit Schweizerhochdeutsch als gleichwertiger Teil der deutschen Standardsprache anerkannt wird. Allen sprachlich Interessierten wünsche ich viele neue Entdeckungen mit den schweizerischen Eigenheiten unserer schönen deutschen Muttersprache.

Schweizerischer Verein für die deutsche Sprache (SVDS)  
Johannes Wyss, Präsident

---

Der Schweizerische Verein für die deutsche Sprache (SVDS) dankt folgenden Organisationen und Bildungsinstitutionen, die diese Publikation mit einer grösseren Bestellung unterstützt haben:

**Centre Dürrenmatt Neuchâtel**

Von Mitte Mai 2019 bis Mitte August 2019 lädt das Centre Dürrenmatt in Neuchâtel zu einer Helvetismen-Ausstellung ein, die Gross und Klein anspricht. In den Folgejahren kann diese in anderen Landesteilen der Schweiz besucht werden. [www.cnd.ch](http://www.cnd.ch)

**HDS St. Gallen Haus der Sprachen**

**Netzwerk «skribent – schreiben écrire scrivere»**

Thomas Hilfiker, Texte Sprache Ausbildung, Muttenz/Schweiz

## Inhalt

- Einleitung **7**
- Was heisst Schweizerhochdeutsch? **7**
- Regionale Unterschiede innerhalb der deutschen Schweiz **8**
- Wie Helvetismen entstehen **8**
- Der Wortschatz des Schweizerhochdeutschen **9**  
*Abkürzungen* **10**
- Wörterbuch **11**
- Besondere Wortschatzbereiche des Schweizerhochdeutschen **95**  
*Haus und Haushalt* **95**  
*Esswaren* **95**  
*Recht* **96**
- Einflüsse aus anderen Sprachen **97**  
*Französisch* **97**  
*Italienisch* **97**  
*Englisch* **97**  
*Latein* **98**
- Rechtschreibung **98**
- Aussprache **99**  
*Ratschläge für eine gute Standardaussprache in der Schweiz* **99**
- Grammatik **104**  
*Substantiv* **104**  
*Adjektiv* **105**  
*Artikel* **105**  
*Relativpronomen* **105**  
*Verb* **105**  
*Präposition* **105**
- Produktive Wortbestandteile **106**
- Schweizerhochdeutsch in den Wörterbüchern **107**
- Ausgewählte Literatur zum schweizerischen Deutsch **108**
- Biografische Angaben zu den Autoren **111**
- Der Schweizerische Verein für die deutsche Sprache (SVDS) **111**

## Einleitung

Dies ist ein Wörterbuch des Standarddeutschen oder, wie man auch sagt, des Hoch- oder Schriftdeutschen in der Schweiz. Im Gegensatz zu einem Vollwörterbuch enthält es aber nur den Teil des Wortschatzes, der entweder spezifisch schweizerisch ist oder der vom allgemein bekannten, in allen deutschsprachigen Ländern geläufigen gemeindeutschen Wortschatz abweicht.

Das Wörterbuch will ein kompaktes Nachschlagewerk für all diejenigen sein, die ein korrektes Standarddeutsch schweizerischer Prägung schreiben wollen. Es enthält sowohl diejenigen standardsprachlichen Helvetismen, die in schweizerischen Texten als angemessen und korrekt gelten, als auch Wörter, die in weniger formellen journalistischen und literarischen Texten verwendet werden und umgangssprachlichen oder mundartnahen Charakter haben. Letztere sind besonders gekennzeichnet.

## Was heisst Schweizerhochdeutsch?

Das Hoch- oder Schriftdeutsche ist keine streng einheitliche Sprache, sondern es besitzt ähnlich wie die Umgangssprachen unterschiedliche regionale und nationale Ausprägungen. Diese sind bedingt einerseits durch die Geschichte des Hochdeutschen, andererseits durch unterschiedliche gesellschaftliche und politische Entwicklungen in den verschiedenen Ländern, in denen es gesprochen wird. Das Hochdeutsche ist wie z. B. das Englische, Spanische oder Portugiesische in mehreren Ländern nationale Amtssprache, nämlich in Deutschland, Österreich, der Schweiz und Liechtenstein. In Luxemburg ist es Amts-, aber nicht Nationalsprache. Und in weiteren angrenzenden Gebieten ist es regionale Amts-

sprache, nämlich in Ostbelgien und Südtirol. In all diesen Ländern und Regionen, in denen Deutsch Amtssprache ist, haben sich im Lauf der Sprachgeschichte spezifische Besonderheiten herausgebildet. Solche Besonderheiten nennt man Varianten. Beispiele für Varianten des Schweizerhochdeutschen existieren auf allen Ebenen der Sprache, also sowohl in der Aussprache wie auch in der Schreibung, Wortbildung, im Wortschatz und in der Sprachverwendung. So wird das Hochdeutsche in der Schweiz beispielsweise stärker nach der Schrift ausgesprochen (z. B. *Va:tər* und nicht *Va:ta*; *ewig* und nicht *ewich*), Fremdwörter werden häufig gleich wie in der Ausgangssprache geschrieben (*Portemonnaie* und nicht *Portmonee*; *Spaghetti* und nicht *Spagetti*), es gibt teilweise andere Pluralbildungen (*Bögen* statt *Bogen*, *Departemente* statt *Departements*), das Perfekt bei Verben wie *sitzen*, *stehen* wird mit *sein* und nicht mit *haben* gebildet, und schliesslich verfügt das Schweizerhochdeutsche über ein eigenes, in Deutschland ungebräuchliches Vokabular (*allfällig*, *Innerstadt*), es besitzt andere Lehnwörter (*Tumbler* für *Wäschetrockner*) und verwendet unterschiedliche Redewendungen (*die Faust im Sack machen* und nicht *die Faust in der Tasche ballen*, oder *weder Fisch noch Vogel* und nicht *weder Fisch noch Fleisch*). Solche schweizerischen Varianten werden **Helvetismen** genannt, die österreichischen Varianten heissen **Austriazismen**, die deutschländischen **Teutonismen**.

Schweizerhochdeutsch ist nicht eine eigene Sprache, sondern eine nationale Varietät der deutschen Standardsprache. Die verschiedenen Varietäten des Deutschen unterliegen unterschiedlichen nationalen Normen. Was an einem Ort als angemessen gilt, kann anderswo als unangemessen bewertet werden. Regionale Besonderheiten sind daher nicht Abweichungen vom richtigen Standard, son-

dern gleichberechtigte standardsprachliche Erscheinungsformen des Deutschen. Richtiges und gutes Hochdeutsch in der Schweiz schliesst solche Besonderheiten, wie sie im vorliegenden Wörterbuch verzeichnet sind, ganz selbstverständlich ein.

### Regionale Unterschiede innerhalb der deutschen Schweiz

Trotz deutlicher Unterschiede zwischen den Dialekten in den einzelnen Regionen erscheint die deutsche Schweiz auf der Ebene der Standardsprache weitgehend einheitlich. Besonders in der schriftlichen Realisierung des Hochdeutschen gibt es keine nennenswerten regionalen Unterschiede. Nur einzelne, meist aus dem Dialekt entlehnte Wörter haben regional eingeschränkte Geltung innerhalb der Schweiz (z. B. *Zältli*, *Täfeli* ‚Süssigkeit zum Lutschen‘). Ebenso gibt es Bezeichnungen von politischen oder administrativen Einrichtungen, die nur in bestimmten Kantonen vorkommen (z. B. *Tagliste* oder *Landammann*).

In der Aussprache gibt es dagegen deutlich hörbare regionale Unterschiede bei nicht-professionellen Sprecherinnen und Sprechern. Das Lautsystem des Dialekts wird beim standardsprachlichen Sprechen nicht vollständig abgelegt, sodass einzelne Merkmale der Dialektlaute zu hören sind. Die Ausspracheempfehlungen im hinteren Teil dieser Broschüre dienen denn auch nicht dazu, diese Unterschiede vollständig zu eliminieren. Sie sollen lediglich helfen, allzu auffällige, aus dem Dialekt stammende Merkmale im Hinblick auf eine ziemlich neutrale schweizerische Aussprache zu glätten.

### Wie Helvetismen entstehen

Grund für die Entstehung von Varianten des Hochdeutschen ist in erster Linie die Verteilung der deutschsprachigen Bevölkerung über mehrere unabhängige Staaten. Denn Staatsgrenzen sind auch Sprachgrenzen. Dies hat damit zu tun, dass die Bevölkerung eines Staates auch eine Kommunikationsgemeinschaft bildet. Die Medien, insbesondere Radio und Fernsehen, aber auch Zeitungen und Zeitschriften machen zwar vor den Landesgrenzen nicht halt. Dennoch haben die nationalen und regionalen Medien gegenüber der ausländischen Konkurrenz eine ungleich grössere Verbreitung innerhalb der eigenen Nation, und sie haben eine gewisse Vorbildfunktion für die Sprachteilhaber. Auch Geschäfte und Grossverteiler wirken sprachbildend, indem sie die Artikel, die sie verkaufen, mit einer verständlichen Bezeichnung versehen und entsprechend beschriften, wodurch diese Bezeichnungen Aufnahme ins Hochdeutsche finden.

Einen weiteren Faktor bilden die Schulen. Sie unterstehen staatlicher (kantonal) Hoheit. Lehrbücher werden in der Schweiz meist von kantonalen Lehrmittelverlagen oder schweizerischen Schulbuchverlagen hergestellt. Die Lehrerbildung ist kantonal organisiert, die Verpflichtung ausländischer, insbesondere deutscher Lehrkräfte ist die Ausnahme. Damit existiert eine schweizerische Schultradition, die auch das Hochdeutsche in seiner schweizerischen Form tradiert.

Ein Staatswesen hat zudem einen enormen Regulierungsbedarf, der ebenfalls zur Herausbildung von Varianten beiträgt. In der Schweiz gibt es eine Bundesverfassung, in jedem Kanton eine Kantonsverfassung, dazu auf beiden Stufen Gesetze und auf allen drei Stufen (einschliesslich der Gemeinden) Verordnungen und Reglemente. Gerade bei Gesetzen und Verordnungen ist es zudem wichtig, eine stringente Terminologie zu verwenden.

den. Daher unterhält die Eidgenossenschaft einen eigenen Sprachdienst, der über die Einheitlichkeit der Terminologie wacht. Auch Institutionen und Verwaltungseinheiten sind häufig geschichtlich gewachsen. Benennung und Terminologie reflektieren diese Geschichte.

Und schliesslich spielen auch die Dialekte bei der Entstehung von Helvetismen eine wichtige Rolle. Die Standardsprache steht in einer Wechselbeziehung gegenseitiger Beeinflussung zu den Dialekten.

All diese Faktoren zusammen haben dazu geführt, dass das Hochdeutsche in der Schweiz eine beträchtliche Zahl an Besonderheiten herausgebildet hat. Solche Besonderheiten in der Standardsprache gibt es aber nicht nur in der Schweiz, sondern es gibt sie ebenso in Österreich und in Deutschland sowie in etwas kleinerem Mass in den Regionen, in denen Deutsch nur regionale Amtssprache ist. Sie können und sollen in der Regel nicht vermieden werden. Für eine ganze Reihe von Varianten gibt es nämlich keine gemeindeutschen Alternativen. So kann z. B. die schweizerische, westösterreichische, westmittel- und süddeutsche Variante *Metzger* entweder durch die Austriazismen *Fleischhauer* und *Fleischhacker* oder das nord- und mitteldeutsche *Fleischer* oder das norddeutsche *Schlachter* ersetzt werden. Eine neutrale, gemeindeutsche Variante existiert nicht. Der Ersatz eines Wortes wie *Rekrutenschule* durch *Grundwehrdienst* führt in einem Text über die schweizerische Armee sogar zu einem Fehler. Darum gehören die Helvetismen ganz selbstverständlich zum richtigen und guten Hochdeutsch dazu.

## Der Wortschatz des Schweizerhochdeutschen

Der folgende Wörterbuchteil enthält die spezifischen und unspezifischen<sup>1</sup> Varianten des Schweizerhochdeutschen, die sogenannten Helvetismen. Marginale und veraltete Wörter sind weggelassen.

Die Worterklärungen werden auf verschiedene Arten gegeben:

- Ein Helvetismus kann mit einem gemeindeutschen, also im ganzen Sprachraum bekannten Wort definiert werden, siehe z. B. *Ablad*. Das nach dem Doppelpunkt stehende Erklärungswort ist also in der Schweiz ebenso gültig wie der eigentliche Helvetismus.
- Ein Helvetismus kann, wenn die Erklärung durch ein bestimmtes Wort nicht möglich ist, mittels einer Umschreibung definiert werden, siehe z. B. *Abendverkauf*.
- Haben mehrere Helvetismen die gleiche Bedeutung, so wird, wenn sie in diesem Wörterbuch kurz aufeinander folgen, nur die am häufigsten vorkommende Variante selbstständig definiert. Bei den anderen Varianten wird mittels eines «so viel wie» (abgekürzt: svw.) auf diese Hauptvariante verwiesen, siehe z. B. *Alpabfahrt*.
- Bei einem Wort, das nur in einer bestimmten Bedeutung ein Helvetismus ist, wird die Definition mit «auch so viel wie» (abgekürzt: auch svw.) eingeleitet, z. B. *aberkennen*. Das bedeutet, dass die anderen Bedeutungen des Wortes gemeindeutsch sind.
- Wäre eine eigene Definition unnötig aufwendig, wird (in seltenen Fällen) mit einem Teutonismus definiert und die Definition mit «so viel wie deutschländisch»

<sup>1</sup> Spezifische Helvetismen sind in ihrer Verwendung auf die Schweiz beschränkt, während unspezifische Helvetismen auch über die Schweiz hinaus gebraucht werden (z. B. in Süddeutschland oder Österreich), nicht jedoch im gesamten Sprachgebiet.

(abgekürzt: sw. dtl.) eingeleitet, siehe z. B. *Achtungstellung*.

- Ist es eine Wendung, die schweizerisch ist, und nicht ein Einzelwort, so bleibt das Stichwort undefiniert, und nur die Wendung wird erläutert, siehe z. B. *absägen*.

## Abkürzungen

<i>Abk.</i>	<i>Abkürzung</i>
<i>Adj.</i>	<i>Adjektiv</i>
<i>Adv.</i>	<i>Adverb</i>
<i>Akk.</i>	<i>Akkusativ</i>
<i>Bed.</i>	<i>Bedeutung</i>
<i>bildl.</i>	<i>bildlich</i>
<i>bes.</i>	<i>besonders</i>
<i>Bsp.</i>	<i>Beispiel</i>
<i>bzw.</i>	<i>beziehungsweise</i>
<i>ca.</i>	<i>circa</i>
<i>d. h.</i>	<i>das heisst</i>
<i>Dat.</i>	<i>Dativ</i>
<i>dtl.</i>	<i>deutschländisch</i>
<i>engl.</i>	<i>englisch</i>
<i>etw.</i>	<i>etwas</i>
<i>f.</i>	<i>feminin (weiblich)</i>
<i>fachspr.</i>	<i>fachsprachlich</i>
<i>frankoprov.</i>	<i>frankoprovenzalisch</i>
<i>frz.</i>	<i>französisch</i>
<i>geh.</i>	<i>gehoben</i>
<i>gemeindt.</i>	<i>gemeindeutsch</i>
<i>Gen.</i>	<i>Genitiv</i>
<i>Ggs.</i>	<i>Gegensatz</i>
<i>hist.</i>	<i>historisch</i>
<i>insbes.</i>	<i>insbesondere</i>

<i>i. S. v.</i>	<i>im Sinne von</i>
<i>jmd., jmdm.,</i>	<i>jemand, jemandem,</i>
<i>jmdn., jmds.</i>	<i>jemanden, jemandes</i>
<i>kath.</i>	<i>katholisch</i>
<i>Kt.</i>	<i>Kanton(e)</i>
<i>lat.</i>	<i>lateinisch</i>
<i>m.</i>	<i>maskulin (männlich)</i>
<i>n.</i>	<i>neutrum (sächlich)</i>
<i>o. Ä.</i>	<i>oder Ähnliches</i>
<i>Pl.</i>	<i>Plural</i>
<i>Präp.</i>	<i>Präposition</i>
<i>ref.</i>	<i>reformiert</i>
<i>s.</i>	<i>siehe</i>
<i>S.</i>	<i>Seite</i>
<i>scherzh.</i>	<i>scherzhaft</i>
<i>schweiz.</i>	<i>schweizerisch</i>
<i>sww.</i>	<i>so viel wie</i>
<i>sw. V.</i>	<i>schwach konjugiertes Verb</i>
<i>st. V.</i>	<i>stark konjugiertes Verb</i>
<i>teilw.</i>	<i>teilweise</i>
<i>u.</i>	<i>und</i>
<i>u. ä.</i>	<i>und ähnlich</i>
<i>u. Ä.</i>	<i>und Ähnliches</i>
<i>übertr.</i>	<i>übertragen</i>
<i>ugs.</i>	<i>umgangssprachlich</i>
<i>ungebr.</i>	<i>ungebräuchlich</i>
<i>unpersönl.</i>	<i>unpersönlich</i>
<i>unregelm.</i>	<i>unregelmässig</i>
<i>usw.</i>	<i>und so weiter</i>
<i>weibl.</i>	<i>weiblich</i>
<i>z. B.</i>	<i>zum Beispiel</i>
<i>Zus.</i>	<i>Zusammensetzung(en)</i>
<i>*</i>	<i>feste Wendung, Phraseologismus</i>

## Wörterbuch

### A

**1.-August-Feier**, *die*; -, *-n*: Feier am schweizerischen Nationalfeiertag

**1.-August-Rede**, *die*; -, *-n*: zur Feier des schweizerischen Nationalfeiertags gehaltene Rede

**A-Post**, *die*; -, *ohne Pl.*: Leistungsangebot der Post, das die Zustellung einer Sendung am nächsten Werktag garantiert

**Abänderung**, *die*; -, *ohne Pl.*: auch svw. Klimakterium, Wechseljahre

**abdanken** <*sw. V.*>: eine Trauerfeier halten

**Abdankung**, *die*; -, *-en*: auch svw. Trauerfeier, ref. Trauergottesdienst

**Abdankungsgottesdienst**, *der*; *-[e]s*, *-e*: ref. Trauergottesdienst

**Abdeckband**, *das*; *-s*, *...bänder*: Klebeband zum Schutz von Flächen vor unabsichtlichem Übermalen, vor Farbspritzern u. Ä.

**Abendverkauf**, *der*; *-[e]s*, *...käufe*: verlängerte abendliche Öffnungszeit von Geschäften

**Abendverlesen**, *das*; *-s*, *-*: Appell einer militärischen Einheit vor der Nachtruhe

**aberkennen** <*sw. V.*>: auch svw. einer Sache die amtliche Bewilligung entziehen

**abfahren** <*st. V.*>: auch svw. am Ende des Sommers mit dem Vieh von der Alp ins Tal ziehen

**Abfallrechnung**, *die*; -, *-en*: Jahresbilanz der (kommunalen) Abfallentsorgung

**Abfallsackgebühr**, *die*; -, *-en*: Entsorgungsgebühr, die pro Kehrichtsack erhoben wird

**Abfuhrwesen**, *das*; *-s*, *-*: öffentliche Abfallentsorgung

**Abgangsentschädigung**, *die*; -, *-en*: einmalige Zahlung an einen Arbeitnehmer beim [unfreiwilligen] Verlassen einer Arbeitsstelle

**Abgeltung**, *die*; -, *-en*: auch svw. Vergütung

**abhängen** <*st. V.*>: abhängen, abhängig sein

**abkalten** <*sw. V.*>: abkühlen, kalt stellen [von Speisen]

**abklemmen** <*sw. V.*> (*salopp, mundartnah*): auch svw. abrupt beenden, unterdrücken, verbieten

**Ablad**, *der*; *-[e]s*, *-e*: Abladen (von Waren); Entladen (von Transportmitteln)

**Ablage**, *die*; -, *-n*: auch svw. Annahme-, Zweigstelle

**abliegen** <*st. V.*> (*mundartnah*): auch svw. sich hinlegen

**ablöschen** <*sw. V.*>: auch svw. (das Licht) ausschalten. \**es löscht mir ab (salopp, mundartnah)*: ich finde es unerträglich, ich habe es satt

**Ablöschler**, *der*; *-s*, *-* (*mundartnah*): Stimmungskiller

**Ablöserin**, *der*; *-s*, *- bzw. die*; -, *-nen*: Aushilfe

**abmehren** <*sw. V.*>: durch Handerheben abstimmen

**Abnahme**, *die*; -, *-n*: auch svw. Genehmigung (einer Jahresrechnung)

**abnormal**: unnormal, ungewöhnlich

**Abonent Abonnentin**, *der*; *-en*, *-en bzw. die*; -, *-nen*: auch svw. Person, die Strom, Wasser, Gas bezieht oder einen Telefonanschluss hat

**Abricotine**, *die*; -, *-s* <*frz.*>: aus Aprikosen gebrannter Schnaps

**Abriss**, *der*; *-es*, *ohne Pl.* (*salopp, mundartnah*): auch svw. unverschämt hohe Preisforderung

**absägen**. \**abgesägt sein/mit abgesägten Hosen dastehen*: blossgestellt sein; den Kürzeren gezogen haben

**abschauen** <*sw. V.*>: 1. durch Beobachtung bei anderen lernen 2. bei schriftlichen Prüfungen vom Nachbarn bzw. von der Nachbarin abschreiben

**Abschied**, *der*; *-[e]s*, *-e*: auch svw. Protokoll der Tagsatzung im alten eidgenössischen Staatenbund. \**aus Abschied und Traktanden fallen*: (als Verhandlungsgegenstand) bedeutungslos, erledigt sein

**abschiessen** <*st. V.*>: auch svw. verbleichen, verschliessen, die Farbe verlieren (von Stoffen)

**abschlagen** <*st. V.*>: auch svw. verprügeln

**abschlecken** <*sw. V.*>: ablecken

- abschleichen** <st. V.> (*salopp*): (heimlich) verschwinden, abhauen
- Abschrankung**, *die*; -, -*en*: Absperrung
- Abschreiber**, *der*; -*s*, -: swv. Abschreibung
- Abenden**, *das*; -*s*, *ohne Pl.*: auch swv. (festliches) Verteilen von Preisen nach [Schieß-]wettbewerben
- Abenz**, *die*; -, -*en*: Abwesenheit, Fehlen
- Abenzenheft**, *das*; -*/e/s*, -*e*: Heft, in das Absenzen von Schüler(innen) und Mitteilungen der Lehrpersonen und Eltern eingetragen werden
- abserbeln** <sw. V.>: langsam [ab]sterben
- absitzen** <st. V.> (*mundartnah*): auch swv. sich setzen
- absprechen** <st. V.>: auch swv. einer Sache die amtliche Bewilligung entziehen
- abstehen** <st. V.>: auch swv. den Fuss auf den Boden setzen
- Absteller**, *der*; -*s*, - (*salopp*): Anlass für schlechte Laune
- Abstimmungsbotschaft**, *die*; -, -*en*: offizielle Informationen zu einer Abstimmungsvorlage
- Abstimmungsbroschüre**, *die*; -, -*n*: swv. Abstimmungsbotschaft
- Abstimmungsbüchlein**, *das*; -*s*, -: swv. Abstimmungsbotschaft
- Abstimmungsdatum**, *das*; -*s*, ...*daten*: festgelegter Zeitpunkt, zu dem eine Volksabstimmung stattfindet
- Abstimmungsempfehlung**, *die*; -, -*en*: Rat, Anraten, wie die Stimmberechtigten bei einer Volksabstimmung entscheiden sollen
- Abstimmungserläuterung**, *die*; -, -*en*: offizielle Informationen zu einer Abstimmungsvorlage
- Abstimmungskampagne**, *die*; -, -*n*: swv. Abstimmungskampf
- Abstimmungskampf**, *der*; -*/e/s*, ...*kämpfe*: propagandistisches Agieren im Vorfeld einer Volksabstimmung
- Abstimmungskomitee**, *das*; -*s*, -*s*: Ausschuss von Personen/Organisationen, die einen Abstimmungskampf führen
- Abstimmungslokal**, *das*; -*/e/s*, -*e*: Ort, an dem bei Abstimmungen und Wahlen die Stimme abgegeben werden kann; Wahllokal
- Abstimmungsparole**, *die*; -, -*n*: Empfehlung, einer Abstimmungsvorlage zuzustimmen oder sie abzulehnen
- Abstimmungspropaganda**, *die*; -, *ohne Pl.*: Werbung zur Beeinflussung der Stimmberechtigten vor einer Volksabstimmung
- Abstimmungsergebnis**, *das*; -*/e/s*, -*e*: Ergebnis einer Abstimmung
- Abstimmungssonntag**, *der*; -*/e/s*, -*e*: Sonntag, an dem eine Abstimmung stattfindet
- Abstimmungstermin**, *der*; -*/e/s*, -*e*: amtlich festgelegter Zeitpunkt, der für eine Volksabstimmung vorgesehen ist
- Abstimmungsvorlage**, *die*; -, -*n*: Gesetzes- oder Kreditvorlage des Parlaments, die der Volksabstimmung unterliegt
- Abstimmungszeitung**, *die*; -, -*en*: in Form einer Zeitung gestaltetes Werbematerial für eine Volksabstimmung
- Abstinenter Abstinentin**, *der*; -*en*, -*en bzw. die*; -, -*nen*: Person, die keinen Alkohol trinkt; Abstinenzler(in)
- abstreifen** <sw. V.>: (die Schuhe auf einer Matte) abputzen
- abstützen** <sw. V.>: auch swv. 1. unterstützen, absichern 2. (*reflexiv*) auf etw. beruhen
- Abtausch**, *der*; -*/e/s*, *ohne Pl.*: auch swv. Tausch (von Grundstücken)
- abtauschen** <sw. V.>: auch swv. tauschen
- abtischen** <sw. V.>: (nach dem Essen) den Tisch abräumen
- abtragen** <st. V.>: auch swv. Ertrag abwerfen
- Abtrocknungstuch**, *das*; -*/e/s*, ...*tücher (mundartnah)*: Küchentuch, Geschirrtuch
- abtun** <st. V.>: Töten und Beseitigen (von Haustieren)
- abverdienen** <sw. V.>: zur Erlangung eines höheren Dienstgrades Militärdienst leisten
- Abwart Abwartin**, *der*; -*/e/s*, -*e/Abwarte bzw. die*; -, -*nen*: Hauswart(in), Hausmeister(in)
- Abwaschmaschine**, *die*; -, -*n*: Geschirrspüler, Geschirrspülmaschine
- Abwaschtrög**, *der*; -*/e/s*, ...*tröge*: fest installiertes Becken zum Reinigen von schmutzigem Geschirr; Spültrög
- abwechslungsweise**: abwechselnd, wechselweise

- abzonen** <sw. V.>: (Land) einer weniger attraktiven raumplanungsrechtlichen Zone zuweisen
- abzoteln** <sw. V.> (*salopp*): sich [unzufrieden] entfernen
- Achselpatte**, *die*; -, *-n*: Schulterklappe
- Achtung**, \**Achtung steht*: militärisches Kommando, mit dem der Truppe das Strammstehen befohlen wird
- Achtungstellung**, *die*; -, *-en* (*Militär*): svw. dtl. Strammstehen
- AdA**, *der*; -s, -s *bzw. die*; -, *-s* (*formell*): als Wort gesprochene Abk. für Angehörige(r) der Armee
- ade** (*mundartnah*): auf Wiedersehen, tschüss
- Adjunkt Adjunktin**, *der*; -s, -e *bzw. die*; -, *-nen*: Angestellte(r) oder Beamter/Beamtin in Stabsfunktion
- Administrativmassnahme**, *die*; -, *-n* (*Recht*): verwaltungsrechtliche Massnahme, um verkehrsgefährdende Fahrzeug- und Schiffsführer(innen) zu bessern sowie ungeeignete Fahrzeug- und Schiffsführer(innen) vom Verkehr fernzuhalten.
- Adrio**, *das*; -s, -s: in ein Schweinsnetz einge nähte Bratwurstmasse aus Kalb- oder Schweinefleisch
- Advokat Advokatin**, *der*; -s, -en *bzw. die*; -, *-nen*: (bes. in beiden Basel) Anwalt bzw. Anwältin; dtl. veraltet
- Advokaturbüro**, *das*; -s, -s: Anwaltsbüro
- Affenschwanz**, *der*; -es, ...*schwänze*: auch svw. @-Zeichen in E-Mail-Adressen
- Affiche**, *die*; -, *en* <*frz.*>: 1. Aushang, Anschlag(zettel), Plakat 2. werbende Bezeichnung, Titel, Aushängeschild
- affichieren** <sw. V., *frz.*>: ankleben
- Agenda**, *die*; -, ...*den*: auch svw. Termin-, Veranstaltungskalender
- Agglo**, *die*; -, *-s* (*mundartnah, Kurzwort*): Agglomeration
- Agglomeration**, *die*; -, *-en*: auch svw. Gesamtheit des suburbanen Umlands einer (Kern-) Stadt
- Agraffe**, *die*; -, *-n*: auch svw. u-förmige Eisenklammer zum Befestigen von Draht; dtl. Krampe
- AHV**, *die*; -, *ohne Pl.*: 1. Abk. für Alters- und Hinterlassenenversicherung 2. (*informell*) kurz für AHV-Rente
- AHV-Ausweis**, *der*; -es, -e: persönlicher Ausweis der Alters- und Hinterlassenenversicherung
- AHV-Rente**, *die*; -, *-n*: regelmässige Auszahlung durch die Alters- und Hinterlassenenversicherung nach Erreichen des Rentenalters
- Akklamation**, *die*; -, *-en*: (geh.) Applaus. \**durch/per/mit Akklamation*: Wahl durch Beifallsbezeugung
- Akonto**, *das*; -s, -s/*...ten*: Anzahlung
- Aktion**, *die*; -, *-en*: Sonderangebot
- Aktionariat**, *das*; -[e]s, -e: Gesamtheit der Aktionäre und Aktionärinnen
- Aktivbürger Aktivbürgerin**, *der*; -s, - *bzw. die*; -, *-nen*: stimm- und wahlberechtigte Person
- Aktivbürgerrecht**, *das*; -[e]s, *ohne Pl.*: Recht, aktiv am politischen Leben teilzunehmen, d. h. abzustimmen, zu wählen und gewählt zu werden
- Aktivdienst**, *der*; -[e]s, -e: von den zivilen Behörden angeordneter Einsatz der Schweizer Armee oder von Teilen davon
- Aktivmitglied**, *das*; -[e]s, -er: Mitglied eines Vereins, das regelmässig an den Vereinsaktivitäten teilnimmt
- Aktivriege**, *die*; -, *-n*: Abteilung eines Turnvereins (bestehend aus Männern und Frauen zwischen ca. 15 und ca. 40 Jahren)
- Aktuar Aktuarin**, *der*; -s, -e *bzw. die*; -, *-nen*: auch svw. Protokoll-, Schriftführer(in)
- Albeli**, *das*; -s, -: Felchen (Vierwaldstättersee)
- Albock**, *der*; -s, *Alböcke*: Blaufelchen (Thuner-, Brienersee)
- Alet**, *der*; -s, -: Döbel (Fischart)
- Alibiübung**, *die*; -, *-en*: etw., das nur um des äusseren Scheins willen getan wird (und deshalb in seiner Konsequenz nicht ernst genommen werden kann)
- Alkoholpatent**, *das*; -[e]s, -e: staatliche Bewilligung zum gewerblichen Ausschank von Alkohol
- allenfalls**: unter Umständen
- Allerheilmittel**, *das*; -s, -: Heilmittel, Lösung für (angeblich) alles; Allheilmittel
- allfällig**: etwaig, allenfalls vorkommend

- Allfälliges:** Verschiedenes; üblicherweise letzter Punkt einer Traktandenliste
- Allgemeinpraktiker Allgemeinpraktikerin,** *der; -s, - bzw. die; -, -nen:* Arzt bzw. Ärztin für allgemeine Grundmedizin; dtl. Allgemeinmediziner(in)
- Allmeind,** *die; -, -en:* svw. Allmend
- Allmend,** *die; -, -en:* 1. gemeinsam genutzte Wiesen, Weiden und Wälder einer Gemeinde; Allmende 2. öffentlicher Grundbesitz
- Allzeithöchst,** *das; -/s, -:* Rekordhoch (von Aktienwerten); Allzeithoch
- Alp,** *die; -, -en:* alpine Bergweide zur sommerlichen viehwirtschaftlichen Nutzung, oft mit zugehörigem Wirtschaftsgebäude
- Alpabfahrt,** *die; -, -en:* svw. Alpabzug
- Alpabtrieb,** *der; -[e]s, -e:* svw. Alpabzug
- Alpabzug,** *der; -[e]s, ...züge:* [festlicher] Umzug im Spätsommer, bei dem Personal und Vieh von der Alp ins Tal ziehen
- Alpaufrtrieb,** *der; -[e]s, -e:* svw. Alpaufzug
- Alpauflzug,** *der; -[e]s, ...züge:* [festlicher] Umzug im Frühling, bei dem Vieh und Personal vom Tal auf die Alp ziehen
- Alpe,** *die; -, -n (Wallis):* svw. Alp
- alpen** <sw. V.>: Vieh auf einer Bergweide halten
- Alpenbitter,** *der; -s, -:* mit Kräutern hergestelltes alkoholhaltiges Bittergetränk
- Alpentladung,** *die; -, -en:* svw. Alpabzug
- Alpfahrt,** *die; -, -en:* svw. Alpaufzug
- Alpgenosse Alpgenossin,** *der; -n, -n bzw. die; -, -nen (meist Pl.):* Mitglied einer Alpgenossenschaft
- Alpgenossenschaft,** *die; -, -en:* Zusammenschluss von Bauern zur gemeinsamen viehwirtschaftlichen Nutzung alpiner Bergweiden
- Alphütte,** *die; -, -en:* Wohn- und Wirtschaftsgebäude auf einer Alp
- Alpinsport,** *der; -[e]s, ...arten:* alpiner [Ski]sport
- Äpler Äplerin,** *der; -s, - bzw. die; -, -nen:* Person, die eine Alp bewirtschaftet
- Äplerchilbi,** *die; -, ...chilbenen (mundartnah):* im Frühherbst stattfindendes Fest mit Predigt, Tanz und Umzug in den Bergregionen, wenn die Kühe von der Alp ins Tal zurückgeführt werden
- Äplermagronen,** *die; nur Pl.:* Gericht aus Kartoffeln, Makkaroni, Zwiebeln und Käse
- Alpöhi,** *der; -s, ohne Pl. (scherzh., mundartnah):* svw. Äpler (nach dem Roman «Heidi» von Johanna Spyri)
- Alpung,** *die; -, -en:* sommerliches Halten von Vieh auf einer Bergweide
- Alpzeit,** *die; -, -en:* Zeitdauer, während der eine Alp besetzt ist und bewirtschaftet wird
- als,** \*als auch schon: als früher
- alt (unflektiert, vor Amts- und Berufsbezeichnungen):** nicht mehr amtierend; ehemalg (von höheren Ämtern), zum Beispiel *alt Regierungsrat*; dtl. Alt...
- Altersarbeit,** *die; -, -en:* Facharbeit mit betagten Menschen
- Altersasyl,** *das; -s, -e (veraltend):* Altersheim
- Altersentlastung,** *die; -, -en:* altersbedingte Reduktion des Arbeitspensums (v. a. bei Lehrpersonen)
- Altersguillotine,** *die; -, -n (salopp):* Zwang, Vorschrift, nach Erreichen eines bestimmten Alters eine berufliche oder soziale Stellung zu verlassen
- Altersjahr,** *das; -[e]s, -e:* Lebensjahr
- Altersrücktritt,** *der; -[e]s, -e:* Rücktritt aus Altersgründen
- Alterssiedlung,** *die; -, -en:* Überbauung für betagte Personen
- Alters- und Hinterlassenenversicherung,** *die; -, ohne Pl., abgekürzt AHV:* obligatorische Rentenversicherung zugunsten der Pensionierten und von Hinterbliebenen
- Altjahr[e]swoche,** *die; -, -n:* Woche zwischen Weihnachten und Neujahr
- Altkarton,** *der; -s, -s:* gebrauchter, zur Entsorgung vorgesehener Karton
- Altliederschaft,** *die; -, -en:* Altbau
- Altstoffhändler Altstoffhändlerin,** *der; -s, - bzw. die; -, -nen:* Person, die mit gebrauchtem, rezyklierbarem Material handelt
- Altwohnung,** *die; -, -en:* Altbauwohnung
- Ambiance,** *die; -, ohne Pl.:* Stimmung, Atmosphäre
- ambitiös:** ehrgeizig, ambitioniert (im Ggs. zum Dtl. nicht abwertend)

**Ambulatorium**, *das*; -s, ...*ien*: Einrichtung zur ambulanten Behandlung

**Amerikanerwagen**, *der*; -s, -: Auto amerikanischer Herkunft

**Ammann**, *der*; -*/els*, ...*männer*: (in manchen Kantonen) Vorsteher einer Exekutivbehörde, meist kurz für Gemeinde-, Stadt-, Landammann

**Ämtchen**, *das*; -s, -: sw. Ämtli

**Amtei**, *die*; -, -*en*: (im Kt. Solothurn) aus mehreren Gemeinden bestehende Verwaltungseinheit

**amten** <*sw. V.*>: amtieren

**Ämtli**, *das*; -s, - (*mundartnah*): Aufgabe, die einem Mitglied einer Gruppe obliegt

**amtsältest**: am längsten in einem Gremium vertreten

**Amtsälteste**, *der bzw. die*; -n, -n: Person in einem Gremium, die am längsten darin vertreten ist

**Amtsbezirk**, *der*; -*/els*, -*e*: (früher im Kt. Bern) aus mehreren Gemeinden bestehende Verwaltungseinheit

**Amtsstatthalter Amtsstatthalterin**, *der*; -, - *bzw. die*; -, -*nen*: (früher im Kt. Luzern) sw. Regierungsstatthalter

**Amtsstelle**, *die*; -, -n: Dienststelle

**Amtszwang**, *der*; -*/els*, *ohne Pl.*: Pflicht des Gewählten, das entsprechende Amt anzutreten

**Anbaute**, *die*; -, -n: Anbau

**anbräteln** <*sw. V.*>: anbraten

**ändern** <*sw. V.*>: auch sw. einen anderen Zustand annehmen, sich ändern

**anerbieten**, *sich* <*st. V.*>: sich zu etw. bereit erklären

**Anfang**, \**Anfang Jahr*: Anfang des Jahres

**anfangs** <*Präp. mit Akk.*>: zu Beginn eines Zeitraumes. \**anfangs Jahr*: anfangs des Jahres

**anforderungsreich**: hohe Anforderungen bzw. Ansprüche an jmds. Leistung stellend

**Angefressene**, *der/die*; -n, -n: Person, die von etw. begeistert, fasziniert ist; Fan

**Angehörige(r)**, \**Angehörige(r) der Armee*, *abgekürzt AdA*: Gesamtheit der ins Militär Eingeteilten, ungeachtet des Ranges

**Angeschuldigte**, *der/die*; -n, -n: Beschuldigte, Angeklagte

**Angetrunkenheit**, *die*; -, *ohne Pl. (formell)*: leichte Betrunkenheit

**angriffig**: kämpferisch, streitbar, draufgängerisch

**Anhaltung**, *die*; -, -*en (formell)*: auch sw. Aufhalten einer Person, eines Fahrzeugs zwecks polizeilicher Kontrolle

**Anhängerzug**, *der*; -*/els*, ...*züge*: Lastwagen mit Anhänger

**anhin**. \**bis anhin*: bis jetzt

**Animator Animatorin**, *der*; -s, -*en bzw. die*; -, -*nen*: Person, die andere unterhält; Animateur(in)

**Änisbrötl**, *das*; -s, - (*mundartnah*): Weihnachtsgebäck mit Anis

**Anken**, *der*; -s, *ohne Pl. (mundartnah)*: Butter ankünden <*sw. V.*>: ankündigen

**Anlagestiftung**, *die*; -, -*en*: Institution, die Gelder einer Vorsorgeeinrichtung verwaltet

**anlangen** <*sw. V.*>: 1. (an einem Ort, einem Zielpunkt) ankommen 2. betreffen, angehen

**Anlass**, *der*; -*es*, ...*lässe*: auch sw. Veranstaltung anläuten <*sw. V.*> (*mundartnah*): telefonisch anrufen

**Anlehre**, *die*; -, -n: berufliche Kurzausbildung

**anlehren** <*sw. V.*>: in einer Kurzausbildung unterrichten

**anmächlich** (*mundartnah*): verlockend, reizvoll, attraktiv

**Annexbau**, *der*; -*/els*, -*ten*: Bauwerk, das an ein anderes Gebäude ergänzend angefügt wird

**Annulation**, *die*; -, -*en*: Ungültigkeitserklärung, Annullierung (von Bestellungen, Buchungen, Resultaten, Entscheiden, Urteilen)

**Annullationskostenversicherung**, *die*; -, -*en*: Versicherung gegen Kosten, die durch den unfall- oder krankheitsbedingten Rücktritt von einem Reisearrangement entstehen

**Annullierungskostenversicherung**, *die*; -, -*en*: sw. Annullationskostenversicherung

**anrösten** <*sw. V.*>: mit etw. Fett bei starker Hitze kurz anbraten

**Anschein**. \**den Anschein machen*: den Eindruck erwecken; den Anschein haben

**Anschiss**. \**den Anschiss haben (derb)*: keine Lust haben

**Anschlagbrett**, *das*; -*/els*, -*er*: an öffentlich zu-

- gänglicher Stelle angebrachte Tafel für Mitteilungen
- anschreiben** <st. V.>: auch svw. den Preis angeben
- ansonst:** ander[e]nfalls
- Anstoss, der; -es, ...stösse:** auch svw. Angrenzen eines Grundstücks (an eine Strasse, ein Gewässer usw.)
- Anstösser Anstösserin, der; -s, - bzw. die; -, -nen:** Besitzer(in) eines Grundstücks, das an eine Strasse, an ein Gewässer usw. angrenzt
- antönen** <sw. V.>: auch svw. andeuten
- Antrinket, der; -/s, ohne Pl. (mundartnah):** kleine Festlichkeit bei der Eröffnung einer Gaststätte
- Antrinkete, die; -, -n:** svw. Antrinket
- Antrittsverlesen, das; -s, -:** Appell einer militärischen Einheit vor Beginn des Dienstbetriebs
- Anwaltpatent, das; -/e/s, -e:** staatliche Bewilligung zur Ausübung des Berufs eines [Rechts]anwalts bzw. einer [Rechts]anwältin
- Anwänder Anwänderin, der; -s, - bzw. die; -, -nen:** (in beiden Basel) svw. Anstösser
- Anzug, der; -/e/s, Anzüge:** auch svw. 1. (Kissen-, Bett-)Bezug, Überzug 2. (im Kt. Basel-Stadt) Postulat; Anregung des Parlaments zuhanden der Regierung
- aper:** schneefrei
- apern** <sw. V.>: schneefrei werden; tauen
- Apero Apéro, der/das; -s, -s:** Aperitif, d. h. 1. appetitanregendes (alkoholisches) Getränk 2. geselliges Beisammensein bei [alkoholischen] Getränken und Snacks
- Appellation, die; -, -en:** Berufung (gegen ein Urteil)
- Appellationsgericht, das; -/e/s, -e:** (im Kt. Basel-Stadt) zweitinstanzliches bzw. oberstes kantonales Gericht
- appellieren** <sw. V.>: auch svw. Berufung einlegen
- ARA, die; -, -s:** Abk. für Abwasserreinigungsanlage
- Arbeitgeberverband, der; -/e/s, ...bände:** auch svw. Vereinigung regionaler und branchenmässiger Arbeitgeberverbände
- Arbeitnehmende, der/die; -n, -n:** svw. Arbeitnehmer(in)
- Arbeitsagoge Arbeitsagodin, der; -n, -n bzw. die; -, -nen:** Person, die Menschen mit erschwerem Zugang zur Arbeitswelt hilft
- Arbeitsbewilligung, die; -, -en:** Arbeitserlaubnis
- Arbeitsheim, das; -/e/s, -e:** Heim für Behinderte
- Arbeitsinspektorat, das; -/e/s, -e:** Behörde, die die Einhaltung der arbeitsrechtlichen Bestimmungen überwacht
- Arbeitslosenentschädigung, die; -, -en:** Arbeitslosenunterstützung
- Arbeitslosenkasse, die; -, -n:** kantonale oder private Einrichtung, die Insolvenzentschädigungen und Taggelder an arbeitslose Personen bzw. Kurzarbeits- und Schlechtwetterentschädigungen an Betriebe auszahlt
- Arbeitsvergebung, die; -, -en:** Auftragsvergabe
- arbitrieren** <sw. V.>: als Schiedsrichter eine sportliche Partie leiten
- Are, die; -, -n:** 100 Quadratmeter; dtl. Ar
- Argumentarium, das; -s, ...ien/...ia:** Zusammenstellung von Argumenten
- Armee, die; -, -n:** auch svw. Gesamtheit der Streitkräfte der Schweiz
- Ärmel. \*es nimmt mir den Ärmel hinein (mundartnah):** ich werde von Leidenschaft ergriffen
- armengenössig (veraltend):** auf Unterstützung durch die Fürsorge angewiesen
- Arve, die; -, -n:** Zirbelkiefer
- Arztgehilfe Arztgehilfin, der; -n, -n bzw. die; -, -nen:** Person, die bei den medizinischen Behandlungen assistiert und in einer Arztpraxis administrative Arbeiten erledigt
- Arztzeugnis, das; -ses, -se:** ärztliche Bescheinigung über eine Arbeitsunfähigkeit; dtl. Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung
- Aspirant, der; -en, -en:** auch svw. Offiziersschüler
- aspirieren** <sw. V.>: sich um etw. bewerben
- Ast. \*sich auf die Äste hinauslassen:** sich auf ein Wagnis einlassen; sich weit hinauslehnen
- Attikageschoss, das; -es, -e:** Geschoss, auf welchem sich eine oder mehrere Attikawohnungen befinden
- Attikawohnung, die; -, -en:** Penthouse
- Au, die; -, -en:** Aue; vom Wechsel zwischen niedriger und hoher Wasserführung geprägte Uferlandschaft

**Auditor Auditorin**, *der; -s, -en bzw. die; -, -nen*:

1. Ankläger(in) bei einem Militärgericht
2. beim erstinstanzlichen Gericht zu Ausbildungszwecken angestellte(r) Jurist(in)

**Aufbauer Aufbauerin**, *der; -s, - bzw. die; -, -nen*:

Spielmacher in einem Mannschaftssport

**Aufbaute**, *die; -, -n*: Aufbau (eines Gebäudes)

**aufbeigen** <*sw./st. V.*>: aufschichten, stapeln

**aufdatieren** <*sw. V.*>: auf den neuesten Stand bringen

**Aufenthalter Aufenthalterin**, *der; -s, - bzw. die;*

*-, -nen*: 1. Person, die sich hauptsächlich, meist wochentags, ausserhalb ihrer Niederlassungsgemeinde aufhält 2. ausländische Person, die sich zu Arbeits- oder Studienzwecken vorübergehend in der Schweiz aufhält

**Aufenthaltsbewilligung**, *die; -, -en*: offizielle Aufenthaltsgenehmigung für Ausländer(innen)

**Auffahrkollision**, *die; -, -en*: Auffahrunfall

**Auffahrt**, *die; -, ohne Pl.*: swv. dtl. Christi Himmelfahrt

**auffangen**, *sich* <*st. V.*>: sich fangen, das seelische Gleichgewicht wiedergewinnen

**Aufgabenbüchlein**, *das; -s, -*: Hef, in das Schulaufgaben oder andere Informationen eingetragen werden

**Aufgabenhort**, *der; -/e/s, -e*: Ort, an dem Schulkinder unter Aufsicht ihre Hausaufgaben erledigen können

**Aufgebot**, *das; -/e/s, -e*: auch swv. (schriftlicher) Befehl, den Dienst in der Armee anzutreten

**aufgestellt** (*mundartnah*): fröhlich

**aufgleisen** <*sw. V.*>: auch swv. (ein Projekt) in die Wege leiten

**aufhängen** <*sw. V.*>: auflegen (vom Telefonhörer)

**aufkünden** <*sw. V.*>: swv. aufkündigen

**auflesen** <*sw. V.*> (*ugs.*): auch swv. sich eine Infektionskrankheit einfangen

**auflüpfisch** (*seltener*): aufmüpfig, rebellisch

**Aufmarsch**, *der; -/e/s, ...märsche*: auch swv. [grosse] Besuchermenge

**aufnehmen** <*st. V.*>. \*[den Boden] [nass/feucht] aufnehmen: (den Boden) mit einem feuchten Lappen reinigen

**äufnen** <*sw. V.*>: (einen Fonds) anlegen; (Güter, Bestände, Fonds) mehren

**Äufnung**, *die; -, -en*: Anlegen (eines Fonds), Mehrung (von Gütern, Beständen, eines Fonds)

**Aufrichte**, *die; -, -n*: Fest, das die Bauherrschaft bei Fertigstellung des Daches ausrichtet; Richtfest

**Aufrichtebäumchen**, *das; -s, -*: bei der Aufrichte auf den Dachfirst gestellte, mit bunten Bändern geschmückte kleine Tanne

**aufschnaufen** <*sw. V.*>: aufatmen

**Aufsichtsbeschwerde**, *die; -, -n*: Beschwerde an eine vorgesetzte Behörde über die Amtstätigkeit ihrer Organe

**Aufsichtskommission**, *die; -, -en*: (in einigen Kantonen) auch swv. Kontroll- bzw. Aufsichtsorgan über eine höhere Schule (z. B. Kantonsschule, Fachhochschule)

**aufsitzen** <*st. V.*>: auch swv. sich aufrecht hinsetzen; sich aufsetzen

**aufstarten** <*sw. V.*>: (einen Computer) starten, hochfahren

**aufstellen** <*sw. V.; unpersönl.*> (*mundartnah*): in gute Laune bringen

**Aufsteller**, *der; -s, -* (*mundartnah*): auch swv. Anlass für gute Laune

**aufstrecken** <*sw. V.*>: sich (in der Schule oder bei offenen Abstimmungen) durch Heben der Hand melden

**Auftragsvergebung**, *die; -, -en*: Auftragsvergabe  
**Aufwisch**. \*in einem Aufwisch, auch: im gleichen Aufwisch: auf einmal, zugleich

**Aufzahlung**, *die; -, -en*: Aufpreis, Mehrpreis

**Augenschein**, *der; -/e/s, -e*: auch swv. Gerichtstermin am Ort des Geschehens; Lokaltermin

**Augenwasser**, *das; -s, ohne Pl.*: auch swv. Tränen

**Augustfeier** s. 1.-August-Feier

**Augustfeuer**, *das; -s, -*: anlässlich des schweizerischen Nationalfeiertags entzündetes grosses Feuer

**Augustrede** s. 1.-Augustrede

**ausapern** <*sw. V.*>: 1. schneefrei werden, tauen 2. schneefrei machen

**Ausbaustandard**, *der; -s, ohne Pl.*: auch swv. Ausstattung (einer Wohnung oder eines Bauwerks)

**ausbeineln** <sw. V.> (*mundartnah*): 1. Fleisch von Knochen ablösen 2. gründlich untersuchen, klarlegen

**Ausbildner Ausbildnerin, der; -s, - bzw. die; -, -nen:** Person, die andere in spezifischen Fertigkeiten unterweist; dtl. Ausbilder(in)

**ausfällen** <sw. V.> (*formell*): auch svw. (eine Ordnungsbusse, eine Freiheitsstrafe) verhängen

**Ausgang, \*in den Ausgang gehen:** (zum Vergnügen in der Freizeit) ein Konzert, ein Kino, eine Bar, einen Club o. Ä. aufsuchen

**Ausgesteuerte, der/die; -n, -n:** Person, die keine Arbeitslosenunterstützung mehr erhält

**ausgewiesen:** auch svw. ausweislich, nachweislich

**Ausgleichskasse, die; -, -n:** für die Berechnung, Eintreibung und Auszahlung der Sozialversicherungsbeiträge zuständige öffentliche oder private Anstalt

**aushängen** <sw. V.>. \**es hängt mir aus (salopp, mundartnah)*: ich habe es satt

**ausheben** <st. V.>: auch svw. Wehrpflichtige einberufen, um sie auf ihre Tauglichkeit für den Militärdienst zu prüfen und in eine Truppengattung einzuteilen

**Aushebung, die; -, -en:** auch svw. Einberufung von Wehrpflichtigen, um sie auf ihre Tauglichkeit für den Militärdienst zu prüfen und in eine Truppengattung einzuteilen

**ausjassen** <sw. V.> (*mundartnah*): aushandeln, ausmachen

**auskommen** <st. V.>: herauskommen, i. S. v. bekannt werden

**Auskunftsstelle, die; -, -n:** Auskunftsbüro

**Auslad, der; -/e/s, -e:** Ausladen (von Waren); Entladen (von Transportmitteln)

**Auslandchef, der; -s, -s:** Leiter des Ressorts Ausland

**Ausländerausweis, der; -es, -e:** Ausweis, der die Personalien sowie einen Vermerk über die Art und Dauer der Aufenthaltsbewilligung eines Ausländers bzw. einer Ausländerin enthält

**Auslandschweizer Auslandschweizerin, der; -s, - bzw. die; -, -nen:** Person mit Schweizer Bürgerrecht, die sich dauerhaft im Ausland niedergelassen hat

**Auslandteil, der; -s, -e:** Auslandsteil (einer Zeitung)

**Ausläufer Ausläuferin, der; -s, - bzw. die; -, -nen** (*veraltend*): auch svw. Person, die Waren austrägt; Laufbursche

**Auslegeordnung, die; -, -en:** 1. nach vorgeschriebener Ordnung zu erfolgendes Bereitlegen der persönlichen Ausrüstungsgegenstände zur militärischen Inspektion 2. übersichtliche Zusammenstellung von Arbeitsergebnissen oder Problemereichen für eine erste Durchsicht

**ausmarchen** <sw. V.>: 1. (*selten*) (Grundstücke) abgrenzen 2. (seine Rechte, Interessen) abgrenzen

**Ausmarchung, die; -, -en:** 1. (politische) Auseinandersetzung und Meinungsbildung 2. Auscheidung, Qualifikation

**ausmehren** <sw. V.>: durch offene Abstimmung entscheiden

**ausmieten** <sw. V.>: 1. vermieten 2. mieten

**ausrichten** <sw. V.>: auch svw. (ein Gehalt, eine Entschädigung) entrichten, zahlen

**Aussand, der; -/e/s, Aussände:** Versenden (von Briefen, Paketen oder E-Mails); Versand

**ausschaffen** <sw. V.>: (ausländische Personen) ausweisen, abschieben

**Ausschaffung, die; -, -en:** Ausweisung eines Ausländers bzw. einer Ausländerin aus einem Staat

**Ausschaffungshaft, die; -, ohne Pl.:** zur Sicherstellung der Ausweisung verfügte Haft

**ausschauben** <sw. V.> (*mundartnah*): ausschneiden, aussortieren

**ausscheiden** <st. V.>: auch svw. (Land) für einen besonderen Zweck abteilen

**Ausschiessen, das; -s, ohne Pl.:** letzte Schiessübung eines Schützenvereins im Jahr, mit Preisschiessen und Festlichkeiten verbunden

**Ausschiesset, der; -s, ohne Pl.:** svw. Ausschiesesen

**ausschnaufen** <sw. V.>: auch svw. eine kurze Pause einlegen; verschnaufen

**Ausschwinget, der; -s, ohne Pl.:** Endkampf im Schwingen

**Aussenquartier, das; -s, -e:** Stadtteil ausserhalb des Stadtzentrums; Aussenviertel



Peter Heisch  
**Worthülsenfrüchte – 83 Sprachbetrachtungen**

Worthülsen treiben in der deutschen Sprache mitunter seltsame Blüten, aus denen Worthülsenfrüchte entstehen, die zwar verlockend aussehen, aber oft fad schmecken.

232 Seiten, gebunden  
SFr. 26.–, EUR 26.–  
ISBN 978-3-7245-1615-6  
Friedrich Reinhardt Verlag, Basel, 2009

Wenn Peter Heisch Worthülsen unter die Lupe nimmt, dann macht er dies nie als Sprachpurist oder Oberlehrer, sondern auf unterhaltsame, humorvolle Weise.



Johannes Wyss  
**Richtig oder falsch?**  
Hitliste sprachlicher Zweifelsfälle  
2. Auflage

Behandlung von grammatischen Zweifelsfällen, semantischen Unsicherheiten und soziolinguistischen Unklarheiten, gegliedert in 21 Kapitel mit einführenden Texten und humorvollen Zeichnungen von Tizian Merletti.

176 Seiten, gebunden  
SFr. 24.–, EUR 24.–  
ISBN 978-3-03810-136-9  
Verlag Neue Zürcher Zeitung NZZ Libro,  
Zürich, 2016

«Die ideale Ergänzung zu «Duden» und «Richtiges Deutsch». Zu über 200 häufigen sprachlichen Zweifelsfällen, denen wir im Alltag begegnen, gibt Johannes Wyss im Buch im lockeren Frage-Antwort-Spiel kompetent und verständlich Auskunft.»  
*Walliser Bote, 7. Mai 2016*

# DUDEN

## Vom *Angefressenen* bis zum *Zückerchen* – das Nachschlagewerk für Helvetismen

**Alles Wissenswerte zum Schweizer-  
hochdeutsch im Überblick:**

- Der Wortschatz mit rund 3500 Einträgen
- Ratschläge für die Aussprache
- Hinweise zur Grammatik

Antrinkete  
Bundesbüchlein

Beizenkehr

ISBN 978-3-411-70418-7  
12 € (D) · 12,40 € (A)



9 783411 704187

[www.duden.de](http://www.duden.de)